

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18,
wohin alle Sendungen zu richten sind.
Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: Wwe Emil Lechner.
Verantwortlicher Redakteur: Moriz Rosenzweig.
Buchdruckerei Husvóth & Hoffner, Lugos, Bonnagg. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankzusendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Donnerstag 12 S

XXI. Jahrgang.

Lugos, den 20. August 1913.

Nummer 67.

Stefan, der Heilige.

Lugos, 19. August.

Neun Jahrhunderte sind in der Geschichte der Menschheit eine vielanfehlige Zeit. Während derselben entsteht riesig viel und was das eine Jahrhundert am Wege des Fortschrittes und der Vervollkommnung zurückgelegt, das überholt in potenziertem Maße das nächste. Und doch ist das Verderben stärker als das Werden. Dieses hat Grenzen, welche die unerbittliche Möglichkeit setzt, jenes ist ein ewiges, unabänderliches Gesetz, dem jedes Geschöpf und Ding auf Erden unterworfen ist, darunter auch — das Andenken.

Wenn neunhundert Jahre nachher die Nation dennoch pietätvoll vor dem Andenken ihres ersten Königs, Stefan des Heiligen, in die Knie sinkt, so ist dies ein glänzender Beweis dessen, was ihr dieser Name bedeutet.

Der geniale Apostel bahnte den Pfad, auf welchem seither die ungarische Nation wandlt. Er zählte unter jene Seltenausgewählten, die in ihrer gottgesegneten Arbeit einen Blick in die Zukunft werfen dürfen. Denn sein Werk hat nicht nur seinen Zeitgenossen genützt, es wurde auch ein wahrer Segen für die späten Epigonen. Die Grundpfeiler unserer Konstitution hat Stf. Stefan gelegt und diese ruht noch heute auf ihnen. Kein Sturm der rohen Außengewalt, keinerlei Anknüpfung schlauer Wühlarbeit konnten das mächtige Fundament verwüsten. Türken und Tartaren bedrohten das Land, auch der unmittelbare Nachbar führte gegen Ungarn das Schwert und verschmähte auch die Mittel der Intrigue nicht, nur um die Konstitution Ungarns in den Staub zu treten: aber an der felsenfesten Schaffung Stf. Stefans schlug weder offene Fehde, noch der niedrigste Machiavellismus Dreschen.

Stark und stolz steht die Feste, welche der große König gebaut. Die Epigonen haben sie, als sie von Zeit zu Zeit von ihrem Alpdrücken befreit

wurden, noch verstärkt und ausgedehnt. Nur so war es möglich in der langen Verkettung der Menschenalter die Nation zu erhalten, welche jetzt alljährlich im Rahmen einer imposanten Feier das Andenken des gloriosen Königs begehrt.

Auch heute noch, nach neunhundert Jahren ist der Stf. Stefanstag die größte Nationalfeier der Ungarn. In Anwesenheit der höchsten geistlichen und weltlichen Belebten wird im Herzen des Landes, in der uralten Festung von Buda, die heilige Rechte herumgetragen. Und es ertönt das Gebet, von den Lippen der andachtsvollen Gläubigen erschallt die Flehbite: „O, segne Gott, dieses Volk, auf dem so viele Schicksalsschläge ruhen, und das mit so bangem Herzen der Erfüllung des Dichtervortes harret: daß ihm eine bessere, eine glücklichere Zeit beschieden werde!“

Möge doch die heilige Rechte Segen spenden! Nicht zu blutiger, menschenvertilgender Schlacht flehen wir um seine Hilfe, sondern zu dem Hirn- und nervenaufreibenden Kampfe, den wir im Interesse der Erhaltung und nützlichen Schaffens führen müssen. Nicht Feinde vernichten, sondern sorgenloser arbeiten wollen wir, damit wir uns selbst und unser Vaterland dem schwererwarteten Wohlstand näher bringen können.

An dem großen Nationalfest ruhen die Hände, um sich zu dem Gebete zu schließen: „Gib Deinen Segen o Herr, der schweren Händearbeit und uns Kraft und Verstand, nicht nur unsere Feinde, sondern auch das sich stets mehrende Misgeschick bekämpfen können!“

Blutiges Attentat auf den kön. Kommissär von Kroatien.

Als der neue kön. Kommissär von Kroatien Baron Ivan Serlec Montag vorm. nach dem aus Anlaß des Königs Geburtstages veranstalteten Gottesdienste die Kirche verließ, hat ein anscheinend 20 Jahre alter Mann aus nächster Nähe auf ihn geschossen. Baron Serlec bewahrte seine ganze Ruhe und blickte dem Attentäter ruhig ins Gesicht, bis die Polizei

diesen unschädlich machte. Im ersten Augenblicke mußte daher Niemand, ob der königl. Kommissär verletzt sei oder nicht. Erst später bemerkte man Blutspuren, welche erkennen ließen, daß die Kugel ihr Ziel getroffen hat. Das Projektil hat den linken Arm des Barons durchbohrt, der trotzdem selbst bis zu seinem Auto ging und damit in das Spital fuhr, wo er sofort in Behandlung genommen wurde. Laut dem Gutachten der Ärzte, ist die Verletzung keine schwere, dennoch wird der Baron auf Rat der Ärzte einige Tage im Spital verbleiben, um eventuellen Komplikationen vorzubeugen. Die Polizei stellte fest, daß der Attentäter mit dem 23 Jahre alten Arbeiter Stefan Toicsics identisch ist, der im Oktober v. J. aus Amerika zurückgekehrt war, wo er als Anstreicher gearbeitet hatte. Laut der eigenen Aussage des Attentäters, ist er mit der Absicht aus Amerika gekommen, um den kön. Kommissär von Kroatien, sei es wer immer niederzuschießen.

Tagesneuigkeiten.

Des Königs Geburtstag.

Das Wiegenfest unseres greisen Monarchen wurde auch in unserer Stadt feierlich begangen. Schon am Vortage wurden Flaggen gehiebt und abends wurde von der freiw. Feuerwehr ein Fackelzug durch die belebtesten Straßen der Stadt veranstaltet, dem sich tausende Menschen angeschlossen haben. Vor dem Rathaus war das Bildnis Sr. Majestät feierlich illuminiert, von wo aus der Fackelzug sich bewegte. In den Kirchen unserer Stadt wurde diese freudige Wiederkehr nach religiösem Usuell feierlich begangen.

Amtsübernahme.

Bergangene Woche langte der neue Direktor des Lugoser Staatsobergymnasiums Anton Rittinger hier an und übernahm die Agenden seiner schweren und verantwortungsvollen Stellung. Dem neuen Direktor geht ein guter Ruf als Volkswildner voran und hoffen auch wir, daß er sich in seinem hies. Wirkungskreise recht bald wohl und heimisch fühlen wird.

Ernennungen von Polizisten.

Auf Vorschlag des Stadthauptmann Ludwig Török, wurden vom Bürgermeister Dr. Balseu die hies. Einwohner: Gabriel Molnar, Nikolaus Brucker und Joh. Borbelly zu provisorischen Polizisten ernannt.

Orpheum im Cafe „Orient“.

Der rührige Cafetier Herr Alexander Kocsoska scheut keine Kosten um seinen Gästen genussreiche Abende zu verschaffen. So engagierte Herr Kocsoska eine größere Orpheumgesellschaft; wer sich daher amüsieren will, veräume ja nicht Cafe „Orient“ aufzusuchen. Die Gesellschaft gastiert am 19., 20. und 21. d. M. Im Übrigen verweisen wir auf die in der vorliegenden Nummer erschienenen Annonzen.

Todesfall.

Montag abends 7 Uhr verschied hier im jugendlichen Alter von 27 Jahren der allseits bekannte und geachtete Drechslermeister Ludwig Neumann. Der so früh Dahingegangene wird Mittwoch den 20. d. nachmittags 5 Uhr vom Trauerhause Facsetergasse 136 zur ewigen Ruhe bestattet.

Das Testament Heltai's.

Vor dem kön. Bezirksgerichte des X. Bezirkes wurde das Testament des verstorbenen Oberbürgermeisters von Budapest Franz Heltai eröffnet. Laut demselben hinterläßt der Verbliebene sein ganzes Vermögen seiner Witwe. Nach Verlesung des Testaments, sagte Frau Heltai erstaunt; „Das ist Alles, den Journalisten gehört nichts?“ Das Vermögen, welches Oberbürgermeister Franz Heltai hinterläßt, wird auf zwei Millionen Kronen geschätzt, wovon jedoch nur eine halbe Million Bargeld ist.

Ein interessantes Werk.

Aus der Feder des Redakteurs des „Krafft-Szörenyi Lapok“, des Gymnasialprofessors Dr. Viktor Mauriz ist in der Viranyi'schen Druckerei unter dem Titel „Bilder aus dem Reiche der Natur“ ein sehr interessantes Werk erschienen. Der Verfasser, den wir als einen scharfen Beobachter der Natur noch anlässlich seiner populären Vorträge im Freien Lyceum kennen lernten, behandelt in mehreren Kapiteln verschiedene Erscheinungen im Haushalte der Natur in spannender, leichtfasslicher Weise. Die einzelnen Teile des Wortes sind: Entwicklung und Untergang. Im Kapitel Erdschätze wird die Bergmannswelt geschildert. Das Kapitel „Geistige Fähigkeiten der Tiere“ rechtfertigt mit interessanten Beispielen, daß die den Tieren beigemessene „intellektuelle“ Tätigkeit bloß eine Wirkung des Instinktes sei. Das Kapitel Wetter und Wetterprognose befaßt sich mit den gesamten Fragen der Meteorologie. Sehr spannend sind ferner die Meerestiefen, die Chemie im Haushalte und das Aquarium beschrieben. Das Werk ist zum Preise von Kr. 3.50 in der Viranyi'schen Buchdruckerei erhältlich.

Kochkrankheit.

In der Gemeinde Herend jezt und in der Ansiedlung der Muschong'schen Tanya ist unter den Pferden die Kochkrankheit ausgebrochen. Königl. Tierarzt Gerö Szabó ordnete sofort die nötigen Schutzmaßnahmen an, um die Verschleppung der Krankheit zu verhüten.

Neue Stellen bei der Stadt.

Für die bei der Stadt zu besetzenden neuen Stellen hat Vizegespan Aurel Jseky bereits den Konkurs ausgeschrieben. Es gelangen zur Besetzung, die Stelle des Expeditor-Archivars mit 2000 Kr. Gehalt und 630 Kr. Quartierpauschale; die Stelle des Kontrollors mit ebensolcher Dotation; die Stelle eines Polizeiinspektors mit denselben Bezügen und die Stelle eines Schreibers mit 1400 Kr. Gehalt und 560 Kr. Quartierzulage. Der Polizeiinspektor erhält außerdem 400 Kr. Zulage und 200 Kr. Monturpauschale.

Verstaatlichung der Provinzpolizei.

Aus Budapest meldet man: Ministerialrat Franz Pelary stellte die Vorarbeiten des Entwurfes in Angelegenheit der Verstaatlichung der Polizei der Provinzstädte fertig. Seit einem Jahre sammelte er das Material, das jetzt in die Kodifikationsabteilung des Ministeriums gelangt. Im Laufe des Sommers wird der Entwurf fertiggestellt werden. Die Regierung will ihn bei Beginn des Herbstzyklus dem Hause vorlegen.

Wer will Eisenbahner in Bosnien werden?

Im Laufe des Monats September l. J. wird bei den bosnisch-herzegovinischen Landesbahnen eine Anzahl Verkehrsleuten angenommen. Die Bewerber müssen ledigen Standes, bosnische oder Landesangehörige Osterreichs oder Ungarns, 21—35 Jahre alt, von ehrenhaften Vorleben sein. Vorbildung: Mittelschule mit Reifeprüfung, bezw. Dienstleistung als Berufsoffizier. Die entsprechend beigelegten Gesuche sind bei der Direktion der Bosnisch-Herzegovinischen Landesbahnen, in Sarajevo einzureichen. Die ungarische Jugend die auch eine slavische Sprache beherrscht, sei hiemit auf die Zukunftsposition aufmerksam gemacht.

Arbeitszeit weiblicher Arbeiter.

Der Handelsminister erließ an sämtliche Arbeitsgeber einen Aufruf, in welchen diese zur strengen Einhaltung der Verfügungen des § 9 des G.-N. XIX. vom Jahre 1911 auffordert. Dieser Paragraph bezieht sich auf das Verbot weibliche Arbeiter in nächtlichen Betrieben anzustellen. Jeder Arbeitsgeber, der weibliche Arbeiter beschäftigt, ist verpflichtet, eine auf die Arbeitsdauer befindliche Hausordnung in seinen Werkstätten zu placatieren. Dieselbe muß aber vorher der Gewerbebehörde erster Instanz behufs Widmung vorgelegt werden.

Zur Beachtung von Ökonomen.

Den Interessenten wird hiermit bekannt gegeben, daß das Gesetz und die Vollziehungserlasse über die obligatorische Unfallversicherung von landw. Maschinenarbeitern ist im städt. Archive zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt und kann daselbst während der Amtsstunden besichtigt werden.

Das Gesetz über die Sperrstunde.

Handelsminister Baron Johann Sarkany hat das Munizipium unserer Stadt mittelst Reskript verständigt, daß der Geschäftssperrstunde ins Leben getreten ist, mit der Bemerkung, daß sich das Gesetz wohl nur auf die Hauptstadt bezieht, seine Bestimmungen aber laut dem § 6 auch auf solche Städte ausgedehnt werden kann, auf welche sich das Gesetz nicht bezieht. Nachdem die Bestimmungen des Gesetzes für beide Teile, sowohl den Interessen der Angestellten, als auch der Chefs dienen, bezeichnet es der Handelsminister als wünschenswert, daß die Munizipien mit entwickelterem Handel von dem Rechte, ein Statut bezüglich der Geschäftssperrstunde zu schaffen, Gebrauch machen.

Preisfliegen auf dem Rakos.

Das am St. Stefanstage in Budapest auf dem Rakos stattfindende Preisfliegen wird heuer besonderes Interesse erregen, da Se. königl. Hoheit Erzherzog Josef selbst das Protektorat desselben übernahm. Das Preisfliegen wird aus 5 Programmpunkten bestehen: Hochflug, Fernflug, Dauerflug, Aufstieg und der St. Stefanpreis, welcher demjenigen Aviatiker zugesprochen wird, der in den übrigen Nummern die besten Resultate erzielt.

Prinzipielle Entscheidung in Angelegenheit der freiwilligen Mitgliedschaft bei der Bezirkskrankenkasse.

Eine wichtige, bisher strittige Versicherungsangelegenheit hat der Richter Senat des staatlichen Arbeiterversicherungsamtes in liberalen Geiste gelöst. Im Sinne dieser Entscheidung kann das seinen Beruf aufgebende Kassenmitglied, wenn es den Beitrag freiwillig leistet, ohne jede ärztliche Untersuchung weiter Mitglied der Krankenkasse sein. Diese prinzipielle Entscheidung wurde durch die Angelegenheit eines hausierenden Tischlers provoziert und hat der Richter Senat folgenden Beschluß gefaßt: Das versicherungspflichtige Kassenmitglied, welches den Beruf verläßt, der zur Versicherung verpflichtet und vier Wochen hindurch vom Tage des Austrittes fälligen Mitgliedsbeitrag aus eigenen Mitteln bezahlt, ist so lange, als es sich in den Ländern der ungar. Krone aufhält und die statutenmäßig fälligen Beiträge zahlt, ohne ärztliche Untersuchung auch weiter Mitglied der Landes-Krankenunterstützungs- u. Unfallversicherungskasse, ohne Rücksicht darauf, ob die betreffende Person neuerlich einen Beruf wählt oder nicht, ob sie als Arbeitgeber oder Angestellter zur Versicherung verpflichtenden oder freiwilligen Versicherung berechtigenden Beschäftigung die Tage bezahlt.

Die Gehaltsergänzung der Notäre.

Wie aus Budapest gemeldet wird, hat das Ministerium des Innern den Entwurf über die Gehaltsergänzung der Notäre bereits fertiggestellt. Der Entwurf befindet sich gegenwärtig im Finanzministerium, welches die entsprechende Summe in das Budget 1914 einstellen soll. Der Entwurf fixiert ein Gehaltsminimum von 2000 Kronen.

Ein Bettlerunternehmer.

Aus Debreczin wird gemeldet: Anlässlich des jüngsten Jahrmarktes fiel es allgemein auf, daß besonders viele Bettler dort erschienen waren. Der Stadthauptmann hielt eine Razzia ab und die Untersuchung ergab, daß ein Unternehmer von einem Hauptunternehmer namens Ludwig Szücs eine Anzahl Krüppel in Pacht genommen hatte, um sie von Markt zu Markt zu senden. Der Unternehmer Szücs wohnt in einer Nachbargemeinde in einer prachtvollen Villa, deren Eigentümer er ist.

ES SÜNDIGT

der konservativ bleibt und nur dazu Vertrauen hat, was er kennt. :—: Machen Sie einen Versuch mit dem

SZÁNCÓER

Sauerwasser, wenn Sie krank sind und trinken Sie es, wenn Sie gesund sind, um Krankheiten vorzubeugen. **Sicherster Regulator** der pünktlichen, regelmäßigen **Verdauung**. Seines starken Calciumgehaltes wegen das nützlichste Knochenbildende **Tafelgetränk für Kinder**. Billig, gut, angenehm schmeckend, nützlich. Aufgewärmt für Lungenkranke ausgezeichnetes Heilmittel.

1/2 Liter Flasche 27 Heller
1 " " 34 Heller
1 1/2 " " 44 Heller
bei Eintausch der Flasche.

Zu haben in allen besseren Cafe u. Restaurants.
Hauptniederlage bei:

ALFRED FISCHL Lugos
Telefon Nr. 80.

Hochwasser in Oberungarn.

In die Kellerwohnungen der am Laufe des Szivna-Baches gelegenen Häuser ist das Wasser durch die Fenster eingedrungen, so daß die Bewohner flüchten mußten. Man befürchtet, daß die Hochflut des Sajoflusses die Wassermengen des Szivna-Baches zurückdrängen wird und so der untere Teil der Stadt überschwemmt wird. Die an der Grenze des Komitates gelegene Gemeinde Szikso ist total überschwemmt und die Einwohner sind erschreckt geflüchtet. Hochfluten werden noch aus Zsolna, Nagybanja und Godmező-vasarhely gemeldet.

Selbstmord.

In Gatalja hat sich der Leutnant des Draviczaer Honvedbataillons Samu Daniel während des Durchmarsches seiner Truppen erschossen. Der lebensmüde Leutnant war der Sohn des Makoer Bierdepotsbesitzer Ignaz Daniel und hat zwei Briefe zurückgelassen: einen an den Regimentskommandanten, den anderen an einen Verwandten, der ebenfalls Offizier ist. Die Briefe hat die Militärbehörde an sich genommen und ist deren Inhalt bisher unbekannt.

Gold und Silber in einem Bache.

Aus Arad wird berichtet: Neben der Gemeinde Konop fließt ein Bach, von dem es längst bekannt war, daß er Gold und Silber in kleineren Mengen in seinem Schlamm führe. Jetzt, nach dem Hochwasser, fand der Fiskalatsbeamte Bela Rutkay in dem Bache Schlamm und Gesteine, von denen das Zalatuier staatliche Bergwerksamt feststellte, daß sie in einer Tonne 80 Gramm Gold und 130 Gramm Silber enthielten. Die weiteren Untersuchungen werden erweisen, ob es sich um ein vorübergehendes Symptom handle, oder ob die Exploitation des Bachschlammes sich der Mühe lohne.

Das Abblasen der Manöver.

Wie wir nun erfahren, wurden nicht nur die Manöver des 7. Korps in Südungarn, sondern auch die Manöver anderer Korpskommanden frühzeitig abgeblasen. Se. Majestät geruhte mit allerhöchstem Befehl vom 16. August anzuordnen, daß mit Ausnahme der großen Kavallerie-Manöver und der Manöver in Böhmen, im 3. und 5. Korps und einem Teile des 14. Korps, alle anderen Manöver abgeblasen werden. Die Manöver hätten bis Ende dieses Monats andauern sollen, doch werden sie infolge allerhöchster Entscheidung schon am 20. August abgebrochen. Dies gilt auch für die Truppen des 7. Korps, welche am 21. d. M. den Rückmarsch nach ihren Garnisonen beginnen. Die Entscheidung Sr. Majestät beruht in erster Reihe darauf, daß infolge des Kriegstandes mehrerer Korpskommanden im vergangenen Winter ohnehin der größte Teil der Truppen der Monarchie höhere militärische Übungen mitmachten und somit in strategischer Hinsicht und rücksichtlich ihrer Ausbildung auf der Höhe ihrer Aufgabe stehen. Andererseits hat sich die diplomatische Situation in solcher Weise günstig verändert, daß die größeren Manöver — nach den vielen Winterübungen — ganz überflüssig erscheinen und das weitere Abmühen der Truppen schon aus humanen Rücksichten nicht erwünscht ist.

Möbliertes Zimmer

Szendegasse 8, im Szedlacek'schem Hause, mit separatem Eingang ist **sofort zu vermieten**. Näheres im Hause dortselbst.

Zur Schuljaison

sind, wie alljährlich sämtliche Lehrbücher und Schulrequisiten für Gimnasium, Bürger-, Knaben- und Mädchenschule in der

Buch-, Papier- und Musikalienhandlung

Koloman Nemes

Lugos, Kirchengasse 2, neben Café Royal

in grosser Auswahl und zu soliden Preisen erhältlich. Provinzaufträge werden prompt und gewissenhaft erledigt.

Städtereform.

Gegenüber den Mitteilungen einiger Blätter über die Städtereform wird offiziös gemeldet: Im Ministerium des Innern beschäftigt man sich sehr eifrig mit der Vorbereitung der Städtereform, doch werden jetzt nur erst die wesentlichsten prinzipiellen Fragen verhandelt. Hinsichtlich der Details wurde überhaupt noch nicht Stellung genommen, alle Meldungen hierüber sind daher vollkommen willkürlich. Das gilt insbesondere für die Nachrichten, in denen einzelne Städte eingeführt werden, die infolge der Reform das Municipalrecht verlieren und Städte mit geregelter Magistrat haben, Großgemeinden werden sollen, oder umgekehrt. Diese Meldungen sind aber auch aus dem Gesichtspunkte des allgemeinen Interesses von Nachteil, weil sie durch ihren unwahren Inhalt in den betreffenden Städten unbegründete Beunruhigung hervorrufen.

Café „ORIENT“.

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag
19., 20. und 21. August 1913

Gastspiel der grössten Orfeum - Gesellschaft.

Direktion Josef Grossmann
und Julius Magyary.

Erstklassige Kunstkräfte.

Anfang halb 9 Uhr. Programm
dezent, amüsant.

Krassó-Szörény vármegye alispánjától.
23010. sz. alisp. 1913.

Pályázati hirdetmény.

Lugos r. t. városnál nyugdíjazás folytán megüresedett egy-egy kiadóirattárnoki, pénztári ellenőri, továbbá elhalálozás folytán megüresedett egy irnoki állásra, nemkülömben az ezen állások betöltésével megüresedő más állásokra, ezennel pályázatot hirdetek.

A fenti állásokkal kapcsolatos javadalom a következő:

	évi fizetés	laktér
1 Kiadóirattárnok	2000 K	630 K
1 Pénztári ellenőr	2000 K	630 K
1 Irnok	1400 K	560 K
1 Rendőrfelügyelő	2000 K	630 K
400 K működési pótlék és 240 K ruha-átalány.		

Felhivom mindazokat, akik ezen állások valamelyikét, vagy az ezek betöltése folytán megüresedő egyéb állást elnyerni óhajtják, hogy kellően felszerelt pályázati kérvényüket, hozzám **follyó évi augusztus hó 30-ig** nyújtsák be.

A később érkező pályázati kérvényeket figyelembe venni nem fogom.

A minősítésre nézve az 1883. I. tc. 3. §-a irányadó.

A választás napját külön fogom kitűzni.

Lugos, 1913 augusztus 2.

Issekutz Aurel, alispán.



Zur Herstdüngung! ECHTES TOMASMEHL

Original Stein-Marke ist das beste u. billigste Phosphorsäure-Düngemittel! Nur echt, wenn in diesen Sack gefüllt und mit Original-Plombe versehen ist. Jeder Sack trägt den Prozentgehalt der Ware. Vor Fälschungen wird dringendst gewarnt. Es wird auf die gegenwärtigen äusserst billigen Preise besonders aufmerksam gemacht.

Wilhelm Kalmár

Generalvertreter der Tomaspophatfabriken, Berlin, Budapest, VI., Andrássy-ut 49

Bürgerliche Bierhalle.

Erlaube mir dem hochverehrten Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in den Kaffeehauslokalitäten des Hotels „König v. Ungarn“ eine

Bürgerliche Bierhalle und Restauration

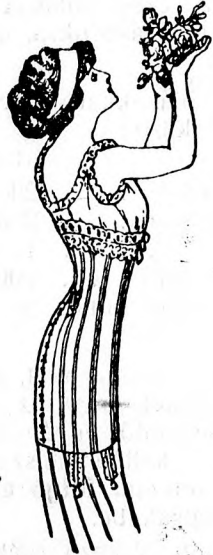
eröffnete, wo nebst vorzüglichen Speisen verabreicht werden nur ausgezeichnete Getränke, erstklassiges **Steinbrucher** und **Pilsner** Bier, reine Naturweine zum Ausschank gelangen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

JULIUS ESZTOS, Hotelier. ☞

Zur Sommerjaison.

Erste Wiener Miederspezialistin
LUGOS, Bonnazgasse Nr. 13.

CORSET SPECIAL



Erlaube mir den hochgeehrten Damen von Lugos und Umgebung freundlichst bekannt zu geben, dass eben die neuesten

Pariser Modelle

eingetroffen sind. Hier werden Mieder nach Mass schon von 24 K aufwärts in elegantester Ausführung stets nach neuester Façon binnen 48 Stunden angefertigt. Auch steht den hochgeehrten Damen ein grosses Lager von fertige Miedern nach neuesten Schnitt von 5 K aufwärts zur Verfügung.

Reparaturen werden angenommen und billigst berechnet. Busenhälter, Miederleibchen in feinsten Ausführung, Damenbandagen, hygienische Monatsverbände, Geradehalter für Kinder und Erwachsene stets lagernd.

Um zahlreichen Zuspruch bittend, zeichnet hochachtend

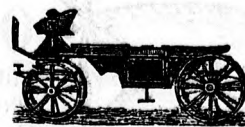
Josefine Binder.

Injerate haben den besten Erfolg im 'SÜDUNGARN'.

STEFAN REGEL, Wagenbauer
LUGOS, Buziásergasse Nr. 30.

Erlaube mir das geehrte Publikum auf mein ständiges Lager von allen Gattungen

Kaleschen, Feder-, Dach- und allerlei Bauernwägen ☞



aufmerksam zu machen. **Schmiedearbeiten, Wagenreparaturen** und sonstige in dieses Fach schlagende Arbeiten werden **billigst** und **raschest** bei mir gefertigt.

Hochachtungsvoll

STEFAN REGEL, Wagenbauer.

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir dem g. Publikum die höfl. Anzeige zu machen, dass ich in der **Temesváregergasse Nr. 45** eine

Trödlerei -

eröffnete. Kaufe von Herrschaften abgelegte Kleider, ferner Möbel zu den höchsten Preisen. Indem ich das g. Publikum der solidesten Bedienung versichere, zeichne ich hochachtungsvoll

Moses Rosenbaum, Trödler.

Damenjalon

Beehre mich den geehrten Damen höfl. bekannt zu geben, dass ich den

Damenjalon

in welchem die elegantesten Toiletten nach modernster Façon und in geschmackvollster Ausführung angefertigt werden, in die **Nedelkogasse Nr. 25** verlegt habe und dort weiter führe. Um zahlreichen Zuspruch bittet

Sári Löwinger

verehelichte Alexander Bronfeld.

Die liebsten Lieder



können Sie ohne Notenkenntnisse fabelhaft schön auf der neuest erfundenen „Messingtrompete“ spielen.

Die „Messingtrompete“ mit 12 Klappen versehen und 24 Piston Töne samt Schule u. Geschenk kostet nur **6 Kronen**. Einreihige Harmonika, mit Orgelstimme, Schule und Geschenk 10 Kronen. Doppelreihige Harmonika von 20 bis 200 Kronen.

Allein zu haben bei der protokoll. Weltfirma **Wagner's Musikhaus** zum „Instrumenten-König“ **Budapest, Jofelsring 15**. Eigene Werkstätte. Neuer Preiscourant **gratis**. Ausgezeichnet mit den ersten Preis auf der Millanóer, Pariser u. Londoner Ausstellung. Achtung auf die Adresse.

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Rosuthgasse Nr. 21.